

und Begrenzungen der Verkehrsbestimmungen entspricht und ein Transportmittel räumlich oder massenmäßig nicht voll beansprucht;

h) Verkehrsbestimmungen

den Gütertransport und -Umschlag betreffende Rechtsvorschriften und Tarife einschließlich im Tarif- und Verkehrs-Anzeiger (TVA) veröffentlichter oder für verbindlich erklärter Bestimmungen.

§ 34

Übergangsregelungen

(1) Diese Verordnung findet auf alle Verträge über Gütertransportleistungen Anwendung, die nach ihrem Inkrafttreten zu erfüllen sind.

(2) Auf Rechtsverhältnisse im Geltungsbereich dieser Verordnung finden die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, die zu seiner Änderung erlassenen Bestimmungen, die Eisenbahn-Verkehrsordnung (EVO) einschließlich ihrer Ausführungsbestimmungen sowie die Allgemeinen Verfrachtungsbedingungen für die Stromgebiete der Elbe und Havel und für deren Nebenflüsse und Kanäle — AVB — in der zuletzt für verbindlich erklärten Fassung keine Anwendung.

§ 35

Schlußbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 15. Februar 1982 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Verordnung vom 28. März 1973 über die Leitung, Planung und Zusammenarbeit beim Gütertransport — Transport-Verordnung (TVO) - (GBl. I Nr. 26 S. 233),
2. Zweite Verordnung vom 6. April 1978 über die Leitung, Planung und Zusammenarbeit beim Gütertransport — Transportverordnung (TVO) — (GBl. I Nr. 24 S. 267),
3. Erste Durchführungsbestimmung vom 19. Juli 1978 zur Transportverordnung — Bestimmungen für den Bereich Eisenbahn und Allgemeine Leistungsbedingungen für Transportverträge mit der Deutschen Reichsbahn — (GBl. I Nr. 24 S. 267),
4. Zweite Durchführungsbestimmung vom 19. Juli 1978 zur Transportverordnung — Bestimmungen für den Bereich Binnenschifffahrt und Allgemeine Leistungsbedingungen für Transportverträge mit dem VEB Binnenreederei — (GBl. I Nr. 24 S. 275),
5. Dritte Durchführungsbestimmung vom 28. März 1973 zur Transportverordnung — Bestimmungen für den Bereich Kraftverkehr und Allgemeine Leistungsbedingungen für Transportverträge im Güterkraftverkehr — (GBl. I Nr. 26 S. 253),
6. Vierte Durchführungsbestimmung vom 28. März 1973 zur Transportverordnung — Konzentrierter Güterumschlag — (GBl. I Nr. 26 S. 258),
7. Fünfte Durchführungsbestimmung vom 7. März 1977 zur Transportverordnung — Container- und Palettentransport - (GBl. I Nr. 12 S. 125),
8. Sechste Durchführungsbestimmung vom 19. Juli 1978 zur Transportverordnung — Änderung der Fünften Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung — (GBl. I Nr. 24 S. 281),
9. Siebente Durchführungsbestimmung vom 11. Oktober 1979 zur Transportverordnung — Änderung der Dritten Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung — (GBl. I Nr. 39 S. 368),
10. Achte Durchführungsbestimmung vom 11. Juni 1980 zur Transportverordnung — Änderung der Ersten und Fünften Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung - (GBl. I Nr. 23 S. 228),

11. Neunte Durchführungsbestimmung vom 15. Oktober 1981 zur Transportverordnung — Änderung der Ersten Durchführungsbestimmung zur Transportverordnung — (GBl. I Nr. 30 S. 353),

12. § 6 Abs. 4 Satz 2 und § 14 Abs. 4 der Anordnung vom 4. Juli 1974 über die Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen der Deutschen Reichsbahn und den Anschlußbahnen — Allgemeine Bedingungen für Anschlußbahnen (ABA) - (GBl. I Nr. 38 S. 357).

Berlin, den 10. Dezember 1981

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**
W. St o p h
Vorsitzender

Der Minister für Verkehrswesen
A r n d t

Anlage

zu § 6 vorstehender Verordnung

Statut des Zentralen Transportausschusses

§ 1

(1) Der Zentrale Transportausschuß ist das beratende Organ des Ministers für Verkehrswesen zur Koordinierung der Verkehrsaufgaben und zur Gewährleistung der Zusammenarbeit der Staatsorgane, wirtschaftsleitenden Organe und Kombinate.

(2) Den Vorsitz des Zentralen Transportausschusses hat der Minister für Verkehrswesen.

(3) Der Zentrale Transportausschuß arbeitet nach dem Prinzip der kollektiven Beratung und Einzelentscheidung seines Vorsitzenden.

§ 2

Im Zentralen Transportausschuß werden Maßnahmen zur Durchsetzung der Verkehrspolitik, Gewährleistung der energiewirtschaftlichen Erfordernisse und komplexen Sicherung der in den Volkswirtschaftsplänen gestellten Verkehrsaufgaben beraten und durch den Vorsitzenden festgelegt. Dazu gehören insbesondere

- a) die Gestaltung und Entwicklung des Berufs-, Schüler- und Reiseverkehrs,
- b) die Senkung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes durch Optimierung der Transport- und Lieferbeziehungen sowie Rationalisierung und Intensivierung der Transport-, Umschlag-, und Lagerprozesse,
- c) die Weiterentwicklung der Methoden zur Ermittlung des Transportbedarfs, der Transportplanung, zur Bilanzierung der Transportkapazitäten und zur Abrechnung der Transportkennziffern,
- d) die Aufgabenteilung zwischen den Transportträgern; -
- e) die Entwicklung und Ausnutzung der Transportkapazitäten der Transportträger und des Werkverkehrs,
- f) die praxiswirksame Umsetzung der Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik,
- g) die Beratung von Verkehrsbestimmungen,
- h) die ständige Analyse der Transportsituation zur Einleitung erforderlicher operativer Maßnahmen.

§ 3

(1) Der Zentrale Transportausschuß besteht aus

- a) dem Vorsitzenden des Zentralen Transportausschusses,
- b) Stellvertretern der Minister oder anderen leitenden Mitarbeitern zentraler Staatsorgane und wirtschaftsleitender